um das stetig zunehmende solidere Geschäft im eigenen Vaterlande nach Kräften fördern zu können. Durch Cassaeinkäufe und Abschlüsse bedeutender Lieferungen ist die Firma im Stande, jeder Concurrenz die Spitze bieten zu können. Sie ist denn auch fünfmal mit den ersten Preisen prämiirt worden; im Besitze der höchsten Anerkennungen, wird ihre Fabrik häufig von Fachleuten und Corporationen zu Studienzwecken besichtigt.

Nicht unerwähnt mag zum Schluß das schöne Verhältniß bleiben, das sich bei der Firma C. Klinge zwischen Chef und Arbeitern herausgebildet hat. Die Firma selbst schreibt ihnen einen großen Theil ihrer Erfolge zu. Man wird dies erklärlich finden, wenn man erfährt, daß der erste Werkführer seit 28 Jahren, der zweite seit ca. 16 Jahren dem Chef zur Seite steht und eine große Anzahl Arbeiter seit über 10 Jahren im Geschäft thätig ist. Das prächtige große Sommerfest, zu dem alljährlich unter klingendem Spiel auf festlich geschmückten Kremsern das Personal nach dem Sommersitz des Chefs in Augustusbad fährt, legt auch äußerlich Zeugniß von diesem erfreulichen Zusammenwirken ab.

Vermischtes.

—m. **Leipzig**, 26. Februar. Unter dem Vorsitz des Herrn Ed. Zieger fand heute Vormittag im großen Saale des „Schloßkellers" in Leipzig-Reudnitz die ordentliche General-Versammlung des Spar- und Vorschußvereins für Reudnitz und Umgegend statt. Der vorliegende Rechenschaftsbericht über das abgelaufene 23. Geschäftsjahr wurde seitens der erschienenen 104 Mitglieder einstimmig richtig gesprochen und darauf die Vertheilung der vorgeschlagenen Dividende von 7 Procent genehmigt. Der letzte Punct der Tagesordnung betraf die Wahl zweier Mitglieder für den Aufsichtsrath und dreier Ersatzmänner. Es erfolgte die Wiederwahl der Herren: Eduard Zieger, Kaufmann und Hausbesitzer in Leipzig-Reudnitz, und Max Kelterer, Fabrikant und Hausbesitzer in Leipzig-Reudnitz in den Aufsichtsrath und der Herren Hermann Brähne, Maurermeister und Hausbesitzer in Leipzig-Neustadt, Otto G. M. Cramer, Kaufmann in Leipzig-Reudnitz, und Emil Schwarze, Kaufmann und Hausbesitzer in Leipzig-Neustadt als Ersatzmänner. Der Vorsitzende des Aufsichtsrathes, Herr Ed. Zieger, sprach sich in seinen einleitenden Worten dahin aus, daß man mit dem Abschluß des Geschäftsjahres trotz der stillen Geschäftszeit in demselben noch sehr zufrieden sein könne. Er versicherte, daß die Verwaltungsorgane der Bank auch fernerhin die Interessen des Institutes auf das Sorgsamste wahren würden. Die Versammlung verlief glatt und rasch ohne Debatte.

—m. Die ordentliche General-Versammlung der Leipziger Creditbank bestimmte in ihren am Sonntag vorgenommenen Ergänzungswahlen für den Aufsichtsrath die Herren: Guido Reusche, Buchdruckereibesitzer, als Stellvertreter Wilh. Herzog, Kaufmann und Paul Fichtner, Kaufmann, und für den Vorstand die Herren: Friedrich Engel, Glasermeister, Franz Michaud, Tapezierer-Obermeister und als Stellvertreter Hermann Kramer, Privatmann, Hermann Hempel, Steinmetzmeister, Ernst Flügel, Baumaterialienhändler, Gottl. Wilh. Bringezu, Maler und Lackirer und Julius M. Rudolph, Privatmann.

£ Seit dem Jahre 1890 hat Kaufmann Scheller in Leipzig auf seinen Zwirncartons seine eigene Schutzmarke mit dem Bilde einer Spinnerin anbringen lassen. Der Zwirnfabrikant Max Gloger aus Ziegenhals, welcher seit 12 Jahren dem Leipziger Hause Zwirne liefert, mußte auf Wunsch seines Leipziger Kunden statt seiner Schutzmarke mit dem Löwen die (Scheller'sche) Schutzmarke mit der Spinnerin bei dem nach Leipzig gelieferten Zwirn verwenden und schaffte sich dazu die erforderlichen Clichés an. An eine Berliner Firma hat nun M. Gloger gleichfalls Cartons mit der Spinnerinmarke geliefert und ist deshalb zu einer Geldstrafe von 200 M verurtheilt worden.

*— Leipziger Credit-Bank. Die Bilanz für 31. December 1892 sowie das Gewinn- und Verlust-Conto befinden sich unter den Inseraten auf S. 1422.

*— Man schreibt uns: „Die Nachricht von der Insolvenz der hiesigen Firma Emil Geißler, Ledertreibriemenfabrik, hat überall um so mehr Ueberraschung und Bedauern hervorgerufen, als man die Firma als streng solid und gut fundirt kannte. Wie wir hören, ist diese Zahlungseinstellung denn auch eine Folge von Gefälligkeitsaccepten, die bei Verfall von dem betreffenden auswärtigen Hause nicht gedeckt werden konnten, und da die Inhaber der Papiere auf gütliche Auseinandersetzung bei der [illegible] der hiesigen Firma Emil Geißler nicht eingingen, war die Anmeldung der Insolvenz seitens des Inhabers geboten; doch dürfte ein Vergleich schon in nächster Zeit zu Stande kommen. Uebrigens wollen wir noch bemerken, daß der Betrieb der Fabrik absolut keine Unterbrechung erleidet, sondern in der bisherigen Weise fortgesetzt wird."

Σ **Dresden**, 27. Februar. Der Aufsichtsrath der Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft vereinigter Schiffer in Dresden beschloß, der auf den 18. März a. c. einberufenen General-Versammlung bei reichlichen Abschreibungen und Reserverückstellungen die Vertheilung einer Dividende von 10 Proc. (8 Proc. im Vorjahre) vorzuschlagen.

*— Kammgarnspinnerei Düsseldorf. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, der Hauptversammlung bei sehr reichlich bemessenen Abschreibungen für 1892 eine Dividende von 4 Proc. vorzuschlagen.

*— Hypotheken-Bank in Hamburg. Die Bilanz Ende December 1892 sowie das Gewinn- und Verlust-Conto per Ende December 1892 befinden sich unter den Inseraten auf S. 1422.

£ Das Gesuch des Vorstandes des Vereins deutscher Spediteure zu Leipzig um Unterstützung des Gesuchs um Aufhebung aller combinirten Land- und Seetarife hat, wie bereits telegraphisch gemeldet, bei den schlesischen Handelskammern eine ungünstige Aufnahme gefunden. „In Ansehung der großen Zweckmäßigkeit dieser Tarife" hat die Handelskammer zu Liegnitz sich nicht begnügt, das Gesuch abzulehnen, sondern beschlossen, dem Eisenbahnminister von diesem Beschluß Mittheilung zu machen. Die Handelskammer zu Breslau empfiehlt sogar eine weitere Ausdehnung dieser combinirten Tarife.

*— Stuhlweissenburg-Raab-Grazer Prämienanleihe. Unter den Inseraten S. 1424 macht das Administrationscomptoir für europäische Eisenbahnwerthe bekannt, daß sein gegen die im Umlauf befindlichen 113 620 Raaber Loose verzinsbarer Bestand an 5proc. Westbahn in 4proc. Kronenrente convertirt worden sei. Die Baarauszahlung der Loose sei nur für ganz vereinzelte Stücke verlangt worden. Das Comptoir arbeite einen Plan aus, wonach die Anrechtscheine aus den in Kronenrente anzulegenden Ueberschüssen zeitweise mit 150 fl. österreichischer Währung ausgeloost werden sollen. Der April-Coupon der Loose werde noch mit 3 fl. österreichischer Währung bezahlt.

Technisches.

x. Der Franzose M. Burot hat eine neue Art Papierriemenscheiben erfunden, deren Nabe aus Gußeisen und die Arme aus Schmiedeeisen bestehen; der Umfang von Papier, also der Kranz wird gleich mit den Armen durch ein eigenthümliches Verfahren fest verbunden, so daß die Scheiben stabiler als die bisherigen Papierscheiben sein sollen und auch von größerem Durchmesser hergestellt werden können. — Schon vor 14 Jahren zog die Herstellung der Eisenbahnräder aus Papiermaché die Aufmerksamkeit der technischen Welt auf sich, und man ging dazu über, auf der gleichen Basis Riemenscheiben für Transmissionen herzustellen. Die Erfindung ließen sich die Gebrüder Adt in Forbach patentiren. Nach der Pressung zeigen die Scheiben ein sehr festes widerstandsfähiges Gefüge, etwa wie Horn oder Buchsbaumholz. Der papierne Umfang ergiebt eine viel stärkere Adhäsion als Eisen, weshalb solche Scheiben besser durchziehen, ruhiger laufen und leichter sind. Die Transmissionslager bekommen aus diesem Grunde wenig Belastung und die Reibung in denselben verringert sich. — Die französische Erfindung scheint sonach der deutschen nachgefunden worden zu sein. — Bezüglich des besseren Riemenganges, in Folge der rauheren Umfänge der Papierscheiben, sei noch bemerkt, daß das nur auf Kosten des Riemens vor sich geht; man darf nicht vergessen, daß der Riemen auf dem Scheibenumfange gleiten muß, wenn er Kraft übertragen soll, daß also die glätteste Scheibe ihn am meisten schont. Je rauher eine Scheibe am Umfange ist, desto mehr wird der Riemen durchgescheuert. Man wird aber trotzdem solche Scheiben da anwenden, wo der durch sie erlangte Vortheil diesen Nachtheil übertrifft.

Landwirthschaftliches.

¶ **Aus dem östlichen Voigtlande**, 27. Februar. Eine außerordentlich zahlreich besuchte landwirthschaftliche Bezirksversammlung fand vor einigen Tagen in Rodewisch statt; u. A. waren erschienen Oberregierungsrath Amtshauptmann Dr. Bonitz, Medicinalrath Dr. Lehmann-Untergöltzsch, Landtagsabgeordneter Opitz aus Treuen, sowie eine große Anzahl von Landwirthen hervorragenden Rufes. Dr. Forster-Plauen erläuterte zunächst in interessanter und fesselnder Weise alle den Düngehandel betreffenden Wahrnehmungen, die er selbst als Vorstand der Centralstation Plauen in 12jähriger Praxis gemacht, ferner beleuchtete er die Gesichtspuncte, welche beim Ankauf der einzelnen Sorten künstlicher Düngemittel — stickstoff- wie phosphorsäurehaltiger — zu berücksichtigen seien, hob hervor, wie unbedingt die landwirthschaftlichen Interessen in Folge des heutigen Handels- und Productionsverfahrens die Controle auf die gewährten Garantien durch Versuchsstationen erheischen, und ermahnte die Versammlung zu einem ausgiebigen Gebrauch der von der königl. Staatsregierung hierzu gebotenen Beihilfen. Ein reicher Dank lohnte die Ausführungen des geschätzten Redners. — Hierauf behandelte Bezirksthierarzt Dr. Noack-Oelsnitz die Entstehung der infectiösen Thierkrankheiten, wies die Uebertragung durch Bacillen und Bacterien einerseits, die individuelle Widerstandsfähigkeit andererseits nach, berührte das spontane Auftreten verschiedener Seuchen, verwies zur Abwehr und Verhütung in erster Linie auf ein gründliches Desinfectionsverfahren durch gewissenhafte Anwendung von Carbol-, Creolin- und Lysol-Lösungen, gedachte ferner des Impfverfahrens und ermahnte zu gründlicher Lüftung der Stallungen und möglichster Isolirung verseuchter Gehöfte. Auch diesem Vortrage wurde allgemeiner Beifall gespendet. Nach Schluß der Versammlung wurde bei geselligem Beisammensein von der dringend nöthigen Aufbesserung der landwirthschaftlichen Verhältnisse gesprochen, insbesondere wurde auch der großartigen Vereinigung der gesammten deutschen Landwirthe in der Reichshauptstadt gedacht.

-e. **Weimar**, 26. Februar. In Thüringen scheinen jetzt nach der Zeitung „Dtsch." in großem Umfange Steinnuß-Abfälle zur Verfälschung von Futter, resp. auch Brodmehlen verwandt zu werden. Soeben hat das landwirthschaftliche physiologische Laboratorium in Jena wiederum durch die mikroskopische Untersuchung von Mehl- und Schrotproben eine intensive Fälschung mit jenen Abfällen festgestellt. Es soll diese Mühle, soweit bis jetzt ermittelt wurde, 400 Centner Steinnuß-Abfälle auf einmal vor Kurzem bezogen haben. Es dürfte angezeigt sein, wenn seitens der Behörden und landwirthschaftlichen Vereine dieser Angelegenheit ein besonderes Interesse zugewendet würde. (Auch wäre es erwünscht [es soll ein größeres Mühlwerk sein], den Namen dieser Betriebsanstalt öffentlich bekannt zu geben. Die Red.)

Mittheilungen aus dem Gartenbau.

Literatur.

* Im Verlage von Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. O., ist ein Erzeugniß der von der Firma jüngst begründeten Kunstanstalt soeben in Mappenform erschienen: **Aepfel und Birnen** nach Aquarellen von Joh. Mengelberg, Redacteur am praktischen Rathgeber im Obst- und Gartenbau. Preis 6 M — Die Mengelberg'sche Mappe verdient die Aufmerksamkeit der weitesten Kreise, weil hier zum ersten Male in treuesten Nachbildungen und dabei zu wohlfeilstem Preise Gelegenheit gegeben ist, fünfzehn der besten Aepfel und fünfzehn der besten Birnen kennen zu lernen, während eine der Mappe beigefügte Beschreibung die Bedingungen auseinandersetzt, unter welchen jede einzelne der abgebildeten Obstsorten gedeiht. Es ist nachgewiesen, daß es richtig ist, besonders wenn mit einer Obstanlage spätere Rentabilität verbunden sein soll, möglichst wenige Sorten guten Tafelobstes anzupflanzen. Je weniger es sind, desto schwerwiegender ist natürlich die Auswahl dieser wenigen Sorten; wer falsch wählt, verzichtet damit ganz sicher auf jede Rente. Deswegen ist es dringend nöthig, sich genau vor dem Pflanzen über die einzelnen Sorten zu unterrichten. Der Preis der Mappe (6 M) ist bei der durchaus künstlerischen Wiedergabe der Originale ein sehr geringer und können wir den Mengelberg'schen Aquarellen im Interesse des deutschen Obstbaues nur weiteste Verbreitung wünschen. — Die technische Ausführung ist eine vorzügliche und macht die erste fertiggestellte Arbeit der von der königl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn im Jahre 1892 begründeten Kunstanstalt alle Ehre.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

*— James Spence & Co., London, eine seit 40 Jahren daselbst bestehende sehr bekannte Manufacturfirma, befindet sich, wie der „Confectionair" mittheilt, in Zahlungsschwierigkeiten. Die Verbindlichkeiten betragen 10 000 £. Eine große Anzahl deutscher Fabrikanten unterhielt mit der Firma langjährige Verbindung.

Einnahme-Ausweise.

*— Betriebsergebnisse der Leipziger Pferdeeisenbahn in der Woche vom 20. bis 26. Februar: 310 563 Personen 34 795,55 M, mehr 30 947 Personen 3382,65 M — Seit 1. Juli 1892 mehr 19 259 Personen, weniger 5897,05 M

*— The Tramways Company of Germany Limited. Die Betriebseinnahmen in der mit dem 25. Februar zu Ende gegangenen Woche betrugen 36 062 M, seit 1. Januar 1893 296 514,75 M gegen 288 066,45 M im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

*— Hannoversche Pferdebahn, Actien-Gesellschaft. Die Betriebseinnahmen in der mit dem 25. Februar zu Ende gegangenen Woche betrugen 15 234,50 M, seit 1. Januar 1893 118 753,35 M gegen 100 960,30 M im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

Literatur.

„Glückauf". Die letzte Nummer der vom General-Secretair des Vereins für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund, Herrn Dr. Reismann-Grone zu Essen, redigirten Berg- und Hüttenmännischen Zeitschrift „Glückauf" (Verlag von G. D. Bädeker) hat folgenden Inhalt: Das Gesetz, betreffend Kleinbahnen und Privat-Anschlußbahnen. — Marktberichte: Ruhrkohlenmarkt. Börse zu Düsseldorf. — Vereine und Versammlungen: General-Versammlungen. Verein der technischen Grubenbeamten zu Essen. — Verkehrswesen: Amtliche Tarifveränderungen. — Statistisches: Englische Kohlen- und Eisenfrachten. Kohlenbewegung in dem Ruhrorter Hafen. — Vermischtes: Production der staatlichen Bergwerke Preußens im Etatsjahre 1891/92. Gold- und Silberproduction der ungarischen Staatswerke in Siebenbürgen im Jahre 1891. Normal-Arbeitsordnung der niederschlesischen Zechen. Patent-Anmeldungen. Patent-Ertheilungen. Verdingungen.

Ludwig Schönberger's Börsen- und Handelsbericht. Organ für finanzielle und volkswirthschaftliche Interessen. Die in Wien am 26. Februar erschienene Nr. 9 enthält: Die Börsenpanik in Wallstreet. — Das große Fragezeichen. — Wiener Börsenwoche. — Briefe aus Böhmen. — Zur wirthschaftlichen Lage in den Vereinigten Staaten. — Ein verstorbener Erz-Millionair. — Industrielle Neugründungen in Ungarn im Jahre 1892. — Auszahlung von (halbjährigen) Zinsen und Dividenden. — Bilanz der Ersten Oesterreichischen Sparcasse. — Assecuranz-Notizen. — Finanzielle und volkswirthschaftliche Notizen.

Leipziger Börse am 27. Februar.

Die Börse hat die Woche in einer recht angenehmen Stimmung eröffnet. Sie bethätigte dieselbe durch eine mit mehr Nachdruck in die Erscheinung tretende Kauflust, und zwar lenkte sich das Augenmerk in höherem Grade auf Dividendenpapiere, welche mehrfach steigende Coursbewegung verfolgten. Das Geschäft war ziemlich belebt, würde sich aber entschieden noch umfangreicher gestaltet haben, wenn mehr Abgeber im Markte gewesen wären. Von den übrigen Fondsmärkten lauteten heute die Berichte günstig. In Berlin setzen sich die Ziffer immer mehr gedrängt, während es an „schwimmendem Material" fehlt. Neue grundlegende Thatsachen sind nicht zu berichten. Das Geld bleibt so flüssig wie bisher.

Auf dem Markte der deutschen Staatspapiere hat es der Verkehr zu lebhaften Bewegungen nur sporadisch zu bringen vermocht. Größeres Geschäft entwickelte sich in Sächsischer Rente zu letztem Course, ferner fanden noch Umsätze statt in 3½proc. Reichsanleihe und Consols, sowie in 3½proc. Sachsen, letztere in großen Appoints, 3½proc. Chemnitzer und dergleichen Dresdner Anleihe höher gesucht, Landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe in Umsatz, ebenso 3½proc. Anleihe der Communalbank und 3½proc. Pfandbriefe der Creditanstalt.

Die Eisenbahnactien hatten einen ziemlich guten Markt. Größere Kaufaufträge lagen für Aussig-Teplitzer vor, die jedoch zu der um 2½ Proc. erhöhten Notiz nur zum kleineren Theil ausgeführt werden konnten, weil Material sich knapp machte. Ferner nahmen das Interesse in Anspruch: Lombarden (+ 1), die lebhaft umgegangen sind, Böhmische Westbahn (+ 3), Böhmische Nordbahn (+ 0,90), Buschtiehrader A und B (+ 0,75 resp. + 1), Dortmund-Enschede (+ 0,75), Galizier (+ 0,80), Lemberger (+ 0,25), Mainzer (+ 0,50), Localbahn (+ 0,60), Elbethalbahn (+ 1,50) und Graz-Köflach (— 0,15).

Für Bankactien zeigte sich Kauflust, welche eine Höherbewerthung verschiedener Werthe zur Folge hatte. Zu erwähnen sind: Leipziger Credit (+ 0,50), Commandit (+ 1,50), Handelsgesellschaft (+ 1,25), Credit- und Sparbank (+ 0,10), letztere in gutem Verkehr, Darmstädter Bank (+ 1,50), Dresdner Bankverein (+ 0,25), Leipziger Bank (+ 0,25) und Oesterreichische Credit (+ 1,50). Deutsche Bank waren nur 3 Proc. höher zu haben.

Den Industriewerthen gegenüber nahm die Börse eine freundliche Stellung ein, und zwar sind in dieser Beziehung folgende besonders zu erwähnen: Solberg (+ 1,25), für die sich großes Interesse zeigte, Geraer Jute A und B (+ 3 resp. 6), Wollkämmerei (+ 5), Mittweidaer (+ 2,25), Leipziger Baumwollspinnerei (+ 0,90), letztere belebt, Stöhr (+ 1), Deutsche Werkzeug (+ 0,25), Bochumer (+ 0,75), Chemnitzer Actien-Spinnerei (+ 1), Kriebitz (+ 0,50), Glauziger (+ 0,25), Lloyd (+ 0,50), Zeitzer Paraffin, [illegible] (+ 0,25), [illegible] Kuge (+ 2 M), Casseler Jute, Leipziger Kammgarn-Spinnerei, Zittauer Mechanische Weberei, Wollfabrik Fortschritt Stamm-Actien und Prioritäts-Actien (+ 2 M), Werdiger Prioritäts-Actien und Gersdorfer Prioritäts-Actien.

In einigen Eisenbahn-Anleihen gestaltete sich das Geschäft ziemlich belangreich, namentlich in italienischen Eisenbahnen und Oesterreichischer Südbahn. Mährisch-Schlesische steigend.

Ausländische Staatsfonds fest aber ruhig. Es sind österreichische Silberrente und ungarische Goldrente gehandelt worden. Kronenrente schlossen 96,10 Geld.

Wechsel fest, belebter waren beide London (kurze Sicht 1 ₰ niedriger), kurzes Paris (+ 5 ₰) und Belgien. Wien in beiden Sichten nachgebend.

Von den Sorten stiegen Rubelnoten um 2 ₰, österreichische Noten stellen sich dagegen bei angenehmen Verkehr um 20 ₰ niedriger.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweise. Berlin, 27. Februar. Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. Februar 1893.

Activa.			
1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen das Pfund fein zu 1392 M berechnet	M 860 189 000	Zun.	15 067 000
2) Bestand an Reichscassenscheinen	24 629 000	Zun.	1 058 000
3) do. an Noten anderer Banken	9 280 000	Abn.	2 059 000
4) do. an Wechseln	485 264 000	Abn.	5 730 000
5) do. an Lombardforderungen	77 392 000	Abn.	2 608 000
6) do. an Effecten	8 096 000	Abn.	2 696 000
7) do. an sonstigen Activen	33 701 000	Abn.	425 000
Passiva.			
8) das Grundcapital	120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	30 000 000	unverändert	
10) der Betrag der umlaufenden Noten	904 840 000	Abn.	23 937 000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	446 835 000	Zun.	32 680 000
12) die sonstigen Passiva	1 286 000	Zun.	88 000

Lissabon, 25. Februar. Goldagio 25¾ Procent. Wechsel auf London 41⅞.

General-Versammlung. „Gersdorfer Steinkohlenbau-Verein". Zweiundzwanzigste ordentliche General-Versammlung am 17. März in Chemnitz. (Vergl. Inserat.)

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 27. Februar. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B März 4,57½ Frcs., April 4,60 Frcs., Mai 4,62½ Frcs., Juni 4,72½ Frcs., Juli 4,75 Frcs., August 4,77½ Frcs., September 4,77½ Frcs., October 4,80 Frcs., November 4,82½ Frcs., December 4,85 Frcs. Umsatz: 180 000 kg. Tendenz: Ruhig. Umsatz in Schweisswollen 74 B.

Chicago, 25. Februar. Schmalz per Februar 12,42½, per Mai 12,55, per Juli 11,95, per September 11,95. Schweinerippen per Februar 9,95, per Mai 9,95, per Juli 9,90. Schweinefleisch per Februar 17,90, per Mai 18,10, per Juli 18,15. Light Hogs 7,95. Schweinezufuhr in Chicago 7000, do. an den westlichen Märkten 21 000 Stück.

Berlin, 25. Februar. (Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Saberky.) Ia Kartoffelmehl 20—20,50 M, Ia Kartoffelstärke 20—20,50 M, IIa Kartoffelstärke und -Mehl 18—19,50 M, feuchte Kartoffelstärke, prompte Lieferung, Frachtparität Berlin 10,60 M, Frankfurter Syrupfabriken zahlen nach Werdermeisters Bericht frei Fabrik 10,50 M, gelber Syrup 24,00—24,50 M, Capillair-Syrup 25,00—25,50 M, Capillair-Export 25,50—26,00 M, Kartoffelzucker, gelber 24,00—24,50 M, do. Capillair 25,00—26,00 M, Rum-Couleur 36,00—37,00 M, Bier-Couleur 36,00—36,00 M, Dextrin, gelb und weiss, Ia 27,50—28,00 M, do. IIa 25,00—26,00 M, Weizenstärke, kleinstückige 34,00—35,00 M, do. grossstückige 41,00—42,00 M, Hallesche und Schlesische 41,00—42,00 M, Reis-Stärke (Strahlen) 46,00—48,00 M, do. (Stücken) 46,00—47,00 M, Mais-Stärke 32,00 M nom., Schabestärke 30,00 M nom. Alles per 100 kg ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 kg.

* **Hamburg**, 27. Februar, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. März 85,00, April 83,50, Mai 82,75, Juni 82,75, Juli 82,50, August 82,25, September 82,00, October 82,00, November 81,50, December 81,25, Januar 80,50. Behauptet.

* **Havre**, 27. Februar, 12 Uhr — Min. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Februar 108,50, März 105,25, Mai 105,25. Ruhig.

* **Magdeburg**, 27. Februar. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I 27,75 M, Brodraffinade II 27,50 M, gemahlene Raffinade 27,25—28,00 M, gem. Melis I 26,25 M, Würfelzucker II 28,75 M. Tendenz: Ruhig. B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92proc. 15,01—15,15 M, Kornzucker Rendement 88proc. 14,30—14,45 M, Nachproduct Rendement 75procentiger 11,00—11,95 M. Tendenz: Ruhig. II. Termin-Preise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirungen b. Frei an Bord Hamburg. Februar 14,05 M Br., 14,00 M G., März 14,02½ bis 14,00—14,02½ M bez., 14,05 M Br., 14,02½ M G., April 14,15 M Br., 14,12½ M G., Mai 14,25 M bez., 14,27½ M Br., 14,25 M G., Juni 14,40 bis 14,37½ M bez., 14,40 M Br., 14,37½ M G., Juli 14,50 M Br., 14,47½ M G., August 14,57½ M bez., 14,60 M Br., 14,57½ M G., September [illegible] M G., October [illegible] M Br., [illegible] M G., October-December 11,95 M Br., 12,00 M G. Tendenz: Bei lebhaftem Geschäfte etwas schwächer.

*— Liquidationspreise am 27. Februar, Mittags 12½ Uhr.

	Rohzucker frei auf Speicher Magdeburg	Rohzucker frei an Bord Hamburg	Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg
Februar	13,70 M	14,00 M	—
März	13,72½	14,02½	—
April	13,82½	14,12½	—
Mai	13,95	14,25	—
Juni	14,07½	14,37½	—
Juli	14,17½	14,47½	—
August	14,27½	14,57½	—
September	13,95	14,25	—
October	12,70	13,00	—
November	12,70	13,00	—
December	12,70	13,00	—

WTB. **Hamburg**, 27. Februar, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Product Basis 88 Proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Februar 14,02½, per März 14,05, per Mai 14,25, per September 11,27½. Ruhig.

London, 27. Februar. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 16½, ruhig, Rüben-Rohzucker loco 14, matt.

Bremen, 27. Februar. (Telegramm.) Petroleum 5,25 Brief. Fest.

W. Baku, 27. Februar. (Privat-Telegramm.) Die Lage des Naphthamarktes bleibt gedrückt und Preise in weichender Richtung. Das Angebot tritt stark hervor, dem gegenüber es an genügender Kauflust fehlt; in Folge dessen sind die Umsätze höchst beengte. Versendungen nach den südlichen Gouvernements und Polen sowie nach dem Auslande sind unbedeutend. Loco 90—91—90 Kopeken pro Pud mit Accise. Termine sind fast umsatzlos, weil es an entsprechenden Käufern fehlt.

Nürnberg, 25. Februar. Hopfen. Wohl in Folge der wesentlich herabgesetzten Preise machte sich mit Beginn dieser Woche mehr Nachfrage hauptsächlich für Ausfuhr geltend und es wurden seitdem täglich rund 300 Ballen meist in der Preislage von 75—90 M umgesetzt. Dagegen waren die Zufuhren nur mässig, die Stimmung wieder etwas befestigter.

London, 27. Februar, Mittag. (Telegramm der Herren M. S. Lorenz & Co. hier.) Zinn: Straits 83, Austral 83½ £.

Glasgow, 24. Februar. Eisenmarkt. Am Montag erreichte die Schwänze ihren Höhepunct, indem im offenen Markte bis 51 s die Tonne baar für M. u. Warrants gemacht wurden, während unter der Hand bis 53 s bezahlt worden sein soll. Jedoch erst gestern konnte die Einzwängung als vollständig beendigt betrachtet werden, da der Preis für greifbare Waare auf 41 s 6 d zurückging. Der gestrige Umsatz belief sich auf über 50 000 t, und zwar hauptsächlich für Lieferung nächste Woche und während 1—3 Monate in Preislagen von 41 s bis 41 s 6 d. Connal's Lager, das während der Preistreiberei um etwa 15 000 t zugenommen hat, dürfte nun bald wieder eine Verminderung aufweisen, da Warrantseisen jetzt neuerdings mehrere Schillinge die Tonne unter den Preisen der Hohofen steht. In Hämatit-Warrants fanden einige Umsätze zu 45 s 6 d baar statt. Nr. 3 Middlesborough-Warrants wurden zu 35 s bis 36 s 6 d gehandelt, Schlusspreis 34 s 6 d. Die Fabrikanten von Cumberland und Eglington haben ihre Preise 2 s die Tonne ermässigt. Die anderen Fabrikanten bestehen dagegen noch auf ihren früheren Sätzen.

WTB. **Glasgow**, 27. Februar. Roheisen. Mixed numbers warrants 41 s.

Middlesborough, 24. Februar. Eisenmarkt. Das Geschäft in Roheisen bleibt schleppend. Es fand in dieser Woche nur ein kleiner Umsatz statt und nur auf sofortige Lieferung. Die Verschiffungen fangen an sich etwas zu bessern. Vorräthe nehmen jedoch noch zu. Middlesborougher Roheisen-Warrants Nr. 3 37 s 6 d, Nr. 3 35 s, Nr. 4 31 s 6 d. Hematit Bessemer 43 s bordfrei hier. Hohofen-Coaks ist jetzt mehr angeboten und Preise geben nach. Verkäufer zu 11 s 9 d angeboten hier.

Bergen, 24. Februar. Thran. Der Markt ist sehr ruhig. Roher Medicinthran kostet 35 Kr. und blanker Thran 59 Kr. die Tonne, beides in bester klarer Waare. Nicht klarer blanker Thran wurde mit 51 Kr. und brauner mit 39 Kr. per Tonne bezahlt. Brauner Thran wurde zu 28 Kr. umgesetzt.

Viehmärkte.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 27. Februar 1893.

Zum Verkauf standen:	I. Qualität Lebend-Gewicht	I. Qualität Schlacht-Gewicht	II. Qualität Lebend-Gewicht	II. Qualität Schlacht-Gewicht	III. Qualität Lebend-Gewicht	III. Qualität Schlacht-Gewicht	Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
352 Rinder, davon¹	—	—	—	—	—	—	294	58
151 Ochsen	—	67	—	62	—	56	132	19
14 Kalben	—	63	—	57	—	57	12	2
107 Kühe	—	60	—	56	—	48	91	16
80 Bullen	—	67	—	60	—	57	79	1
223 Kälber²	45*	—	40	—	37	—	221	2
522 Schafvieh³	30	—	27	—	25	—	522	—
1006 Schweine, davon⁴	—	—	—	—	—	—	996	10
983 Landschweine	60	—	58	—	55	—	973	10
23 Bakonier	60	—	—	—	—	—	23	—

2057 Stück Schlachtvieh. * Mastkälber bis 48 M.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet. — Die Schweine werden gehandelt mit 20 kg Tara.

Geschäftsgang: ¹ schleppend, ², ³ und ⁴ mittelmässig.

WTB. **Dresden**, 27. Februar. (Originalbericht.) Es waren aufgetrieben: 480 Rinder incl. 97 Bullen, 1126 Hammel, 1015 Landschweine, 298 Kälber, 160 Bakonier. Die Preise waren für: Rinder I. Qual. 60—64 M, II. Qual. 55—58 M, III. Qual. 45—50 M, Bullen 50—57 M, engl. Lämmer 60—62 M, Landhammel I. Qual. 50—55 M, II. Qual. 45—50 M, Prima Landschweine 60—62 M, II. Qual. 56—58 M, Bakonier 58 M, Kälber 45—50 M. — Tendenz: Geschäft langsam.

WTB. **Chemnitz**, 27. Februar. (Originalbericht.) Auftrieb: 288 Rinder, 579 Landschweine, 207 ungarische Schweine, 72 Kälber, 272 Schafe. Preise: Rinder I. Qual. 60—63 M, österreichische Rinder II. Qual. 52—58 M, do. III. Qual. 42—48 M, Landschweine 55—57 M, ungarische Schweine 55—56 M, Kälber 55—60 M, Schafe 22—30 M. Tendenz: Mittelmässig.

WTB. **Hannover**, 27. Februar. (Originalbericht.) Auftrieb: Grossvieh 196, Schweine 803, Kälber 19, Hammel 200. Preise: Grossvieh I. Qualität 56—60 M, do. II. Qualität 51—57 M, do. III. Qualität 45—52 M, Schweine I. Qualität 59—61 M, do. II. Qualität 54—57 M; Kälber I. Qualität 70 M, do. II. Qualität 66—68 M; Hammel I. Qualität 60 M, do. II. Qualität 50—55 M. Tendenz: Ziemlich flott.

WTB. **Breslau**, 27. Februar. (Originalbericht.) Auftrieb: 187 Kälber, 40 Kühe, 42 Ochsen, 685 Hammel, 558 Schweine. Preise: Kälber I. 58 bis 64 M, II. 46—50 M, III. 41—45 M; Kühe und Ochsen I. 46—50 M, II. 42 bis 45 M, III. 34—31 M; Hammel I. 40—42 M, II. 35—38 M, III. 28—32 M; Schweine I. 44—49 M.

Kohlen-Versandt
ab Oelsnitz i. E. in der Zeit vom 19. bis mit 25. Februar 1893.
In Ladungen à 10 000 kg:

via Lugau	via St. Egidien	Bahnhof Oelsnitz i. E.
1546 Ladungen,	1289 Ladungen,	7 Ladungen.

In Summa 2842 Ladungen.

London, 27. Februar. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 19. bis 25. Februar: Englischer Weizen 2210, fremder 19 890, engl. Gerste 1779, fremde 27 455, engl. Malzgerste 19 080, engl. Hafer 1120, fremder 32 388 Qrts., englisches Mehl 17 081, fremdes 59 125 Sack und 25 Fass.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 27. Februar.
Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	88,50	Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	100,—
do. à 2000 -	3	88,50	Actien à 25 Thlr.	4	102,50
do. à 1000 -	3	88,50	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	97,50
do. à 500 -	3	88,50	Landesculturrentensch.	4	103,—
von 1855 à 100 Thlr.	3	94,50	Landwirthsch. Pfand- u. Creditbriefe	3½	97,75
von 1847 à 500 Thlr.	4	—	Landwirthsch. Pfandbr.	4	103,—
v. 1852—1868 à 500 Thlr.	3½	100,65	do. Creditbr.	4	102,75
v. 1852—1868 à 100 Thlr.	3½	100,65	Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbr.	3½	99,70
von 1869 à 500 Thlr.	3½	100,65	Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbrief	4	102,30
von 1869 à 100 Thlr.	3½	100,65			
von 1878 à 100 Thlr.	4	—			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	3½	100,65			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	3½	100,65			
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	103,50			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	111,25			

Bank- u. Credit-Actien.	
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	169,25
Chemnitzer Bankverein	—
Dresdner Credit-Anstalt	150,50
Dresdner Bank	156,—
Geraer Bank	—
do. Handels- u. Creditb.	—
Leipziger Bank	—
Oberlausitzer Bank	—
Sächsische Bank	117,—
Sächs. Bankgesellschaft	—
Eisenbahn-Prioritäts	
Aussig-Teplitz 4½%	103,90
Böhm. Nordbahn 4% Gold	101,40
Buschtiehrader I.—III. Em.	—
do. 4½% Gold	103,40
Dux-Bodenbacher	—
do. do. 1871	—
do. do. 1874 Gold	109,40
Galiz. Carl-Ludwigb. 4½%	—
Kaschau-Oderberg	—
Kronprinz-Rudolfsbahn	—
do. Salzkammerg. 4% Gold	—
Lemberger, steuerfrei	—
do. steuerpflichtig	—
Mährische Grenzbahn	—
do. Schles. Centralb.	78,75
Oesterr. Nordwestbahn	—
do. do. Lit. B	—
Pilsen-Priesen 4%	—
Prag-Dux 4% Gold	100,80
do. 5% Gold	109,40
Industrie-Actien.	
Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	—
Bayerisches Brauhaus	80,—
do. Stamm-Prior.	—
Braunschweig Nat.-Brauerei	108,—
Brauerei W. Str. Streitberg	75,—
Brünner Brauerei	90,50
Erste Culmbacher Exportbr.	445,—
Culmbacher „Kiesl"	139,—
Feldschlößchen-Brauerei	460,—
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	95,—
do. do. B	90,—
Gambrinus-Brauerei	30,—
Geraer Bierbrauerei	65,—
Greizer Vereinsbrauerei	139,—
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	165,—
do. do. II.	101,—
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	154,—
Meissner Felsenkeller	149,—
Mönchshof-Culmb. Exportbr.	150,—
Nürnberger Brauerei	—
Plauen'scher Lagerkeller	115,50
Consol. Feldschlößchen	80,—
Hansabrauerei, Brauerei-Pr.	—
Kieler Brauerei	131,—
Löbauer Brauerei	146,—
Meissner Schiffkeller	142,—
Reisewitzer Brauerei	238,50
Schloss-Chem. A.-Lagerk.-Br.	490,—
Societäts-Brauerei	328,—
Ver. Frankfurter Brauereien	60,—
Continental-Pferdebahn	—
Deutsche Strassenbahn-Ges.	105,50
„Kette" Deut. Schleppsch.-G.	93,25

Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	—
Chemnitzer Papierfabrik	110,—
Dresdner Papierfabrik	111,50
Hasenröder Masse-Papierf.	—
Niederschlemaer Holzstoff	165,—
Penig Patent-Papierfabrik	107,50
Sebnitzer Papierfabrik	71,50
Thode'sche Papierfabrik	81,—
Ver. Bautzner Papierfabrik	118,—
Weissenborner Papierfabrik	110,50
Chem. Werkz.-Masch.-F. (Zimmermann)	100,75
do. Werkz.-M.-F. Vulkan	39,50
Dampf-u. Sp.-Masch.-F. Wiede	40,50
D. Wasg.-M.-F. (Vorm. [illegible])	70,10
Germania (vorm. Schwalbe)	111,50
Grossenhain Webst.- u. M.-F.	—
Lauchhammer	—
do. convertirte	105,25
Lausitzer M.-F. (Petzold)	—
Maschin.-Bau-Anst. Golzern	183,—
Meissn. Kampg. u. M.-F.-A.	38,—
Nähm.-Fab. Seidel & Naum.	224,—
Sachs. Gussstahlf. u. Döhlen	157,—
do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	141,—
do. Stickmasch. (Kappel)	—
do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	178,—
Werkz.-M.-F. Union (Diehl)	—
Zitt. Masch. (Kiessler & Co.)	201,—
Zwick. M.-F. (Brod & Stiehler)	—
Ilm. Tüll u. Kette (Mörbitz)	37,50
Chemnitzer Actienspinnerei	144,—
Chem. Act.-Farb. (Körner)	78,50
Geraer J.-Sp. u. W. Pr.-A. Lt. A	193,—
do. do. B	180,—
Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	136,—
Dresdner Lederf. (Riesling)	—
do. Malzfbr. v. Paul König	53,75
do. Sähm.-Zwirnfabrik	61,—
do. Presshf. Kornspr.-F.	210,—
Hotel Bellevue	118,—
Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)	—
Leder-Mil.-Effect.-F. (Thiele)	238,50
Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—
Mech. Krattenfbr. Mittweida	165,—
Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	101,—
Oberlaus. Jute-Spinnerei	—
Pirnaer Malzfabrik	120,—
Sächs. Holzindustr. Rabenau	—
do. Kamm.-Spinn. (Solberg)	97,25
do. Lederindustrie (Beck)	35,—
do. do. ([illegible])	31,—
do. Nähf.-F. (Heydenreich)	35,—
do. Ut.- u. Ch.-F. (E. Taubert)	200,—
Tepp.- u. Möbelst.-Fbr. (Haas)	—
Schles. Cem.-F. (Grosschwitz)	40,50
Tramway's Co. of Germany	—
(Dresd. u. Hann.) grosse	131,—
do. kleine	132,25
Verein. Radeb. Glashütten	28,25
do. Dresdn. Strohstoff-F.	98,50
Weissthaler Actien-Spinn.	72,—
Wurzener Teppich- u. V.-F.	45,—
Bergbau-Actien.	
Zwickauer Steinkohlenb.-V.	100,—

Berlin, 27. Februar. **Wechselnotirungen.**

Amsterdam kurz	168,50	Paris kurz	81,15
do. lang	168,70	Paris lang	81,—
Brüssel kurz	81,00	Wien kurz	168,90
do. lang	81,—	do. lang	167,70
Italien	77,55	Petersburg kurz	213,75
London kurz	20,43	do. lang	214,50
do. lang	20,35½	Warschau kurz	216,—

Frankfurt a. M., 27. Februar. **Anfangs-Course.**

Creditactien	284⅞	Gotthardbahn	155,90
Lombarden	94	Disconto-Commandit	192,—
Portugiesen	21,60	Laurahütte	107,40
Egypter	100,50	Gelsenkirchen	149,90
5proc. ungar. Goldrente	97,40	Mittelmeerbahn	103,60

Tendenz: Fest.

Frankfurt a. M., 27. Februar. (Abendbörse.)

Credit	285½	Berliner Handelsgesellsch.	149,10
Lombarden	95⅝	Dresdner Bank	155,—
Gotthardbahn	156,80	Darmstädter Bank	142,10
Prinz Henry	—	Laurahütte	106,70
Schweizer Centralbahn	131,90	Gelsenkirchen	150,50
Schweizer Nordostbahn	110,10	Harpener	144,60
Berliner Disconto	192,10	Bochumer Gussstahl	134,50

Tendenz: Abgeschwächt.

Wien, 27. Februar, 10 Uhr 50 Min.

Ungar. Creditactien	390,—	Ungar. Kronenanleihe	95,65
Oesterr. Creditactien	339,—	Marknoten	59,70
Lombarden	109,—	Napoleons	9,84½
Elbethalbahn	241,25	Bankverein	127,—
Oesterr. Papierrente	98,22½	Tabakactien	171,—
Ungar. 4proc. Goldrente	116,20	Länderbank	248,—
Oesterr. Kronenanleihe	97,15	Buschtiehrader B	477,—

Tendenz: Schwächer.

Wien, 27. Februar. (Schlusscourse.)

Oesterr. Goldrente	118,—	Elbethalbahn	241,50
Oesterr. Silberrente	98,80	Böhmische Nordbahn	190,—
Ungar. Goldrente	116,25	Böhmische Westbahn	374,—
Credit-Actien	338,75	Buschtiehrader Lit. B	477,—
Lombarden	109,75	Wechsel auf London	121,25
Galizier	217,75	Napoleonsd'or	9,65

Tendenz: Abgeschwächt. Deutsche Reichsbanknoten 59,80

London, 27. Februar, Vorm. 11 Uhr 30 Min.

2¾proc. Consols	98⅝	Ottomanbank	13⅞
1880er Russen, II. Emission	99⅞	Spanier	63
Italiener	93⅝	6proc. cons. Mexikaner	83⅝
Lombarden	10⅝	Rio Tinto-Actien	15⅞
Convertirte Türken	21⅝	Argent. 5proc. Goldanl. v. 1886	64⅝
4proc. ung. Goldrente	96⅝	do. 4½proc. auss. Anleihe	27
4proc. unific. Egypter	99⅝	Rupees	64⅝
3½proc. privil. Egypter	94⅝	Portugiesen	21⅝

1889er Griechen 77⅜, 1884er Monopol-Griechen 62.
Tendenz: Fest. Wetter: Nasskalt. 6proc. fund. Argentinier 64⅝.

Petersburg, 27. Februar.

Wechsel auf London	94,20	Warschauer Disconto Bank	—
Russische II. Orientanleihe	103⅝	Petersburger intern. Bank	438
do. III. Orientanleihe	105	Russ. 4½% Bodencreditpfdbr.	151
do. Bank für ausw. Handel	284	Grosse Russ. Eisenbahn	249½
Petersburg. Disconto-Bank	473	Russ. Südwestbahn-Actien	116½

WTB. **Liverpool**, 27. Februar. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 5000 B. Tendenz: Träge. Import 7000 B.

WTB. **Liverpool**, 27. Februar. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 5000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner träge. Surats ruhig. Middling amerikanische Lieferungen: Februar-März 5⅛ Werth, April-Mai 4⅞ Verkäufer, Juni-Juli 5⅛ Käufer, August-September 5⅛ d do.

Schifffahrt.

Wasserstände am 27. Februar.

Dresden + 1,34. — Magdeburg + 4,15. — Rosslau + 4,15. — Calbe + 1,86. — Trotha + 2,80.

Eingetroffen: in New-York (St.D.) der Red Star Line-Postdampfer „Noordland" von Antwerpen, (St.D.) der White Star-Linedampfer „Britannic", in Philadelphia (St.D.) der Americandampfer „Lord Gough", in Boston (St.D.) der Allandampfer „Mongolian", alle drei von Liverpool; in Triest (St.D.) der österreichische Lloyddampfer „Achille" von Constantinopel.

Passirt: Brow Head (St.D.) der White Stardampfer „Tauric" von New-York.